

Erfolgreiche Job- & Ausbildungsbörse

Firmen mit viel Information, große Interessentenzahl

Karlshuld Die 1. Job- und Ausbildungsborse des Gewerbeverbandes Donaumoos ist ein voller Erfolg geworden. In der Karlshulder Sport- und Mehrzweckhalle hatten sich rund 20 Ausbildungsbetriebe präsentiert, die Interessenten aller Altersgruppen aus erster Hand über ihre Ausbildungs- und Berufsaussichten informiert haben.

Speziell die Informationen der noch in Ausbildung stehenden kam bei den künftigen Auszubildenden gut an.

„Wir alle wissen, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das wertvollste Gut in unseren Unternehmen sind. Sie sind die wahren Helden, denn es sind die Mitarbeiter an der Basis, die zielgerichtet ihre Arbeitsleistung erbringen“, stellte Gewerbeverbandsvorsitzende Cornelia Euringer-Klose in ih-

rer Begrüßung fest. Gerade in Zeiten der Vollbeschäftigung, die Arbeitslosenquote im Landkreis liegt bei 1,9 Prozent, werde es immer wichtiger, dass sich Unternehmen präsentieren und aktiv um neue Mitarbeiter werben, weil die großen Konzerne wertvolle Mitarbeiter abziehen.

Weiter wies Euringer-Klose darauf hin, dass neben den Auszubildenden die Jobborse allen Altersklassen offen steht, die aufgrund der demografischen Entwicklung als Wiedereinsteiger, Minijobber oder Arbeitssuchende einen Arbeitsplatz suchen. In ihren Grußworten waren sich Kreishandwerksmeister Hans Mayr, Landrat Roland Weigert und Schirmherr Bürgermeister Karl Seitle einig, dass die Betriebe den künftigen Auszubildenden interessante Angebote bieten,

die zum Sammeln neuer Erkenntnisse genutzt werden sollten.

Das ließen sich die jungen Interessenten aus dem Donaumoos und Randgebieten, die teils mit ihren Eltern gekommen waren, nicht zweimal sagen. Intensiv wurden die Handwerksbetriebe, Ausbildungsleiter des Landratsamtes, der Donaumoosgemeinden, des Krankenhauses und Banken nach Chancen, schulischen Voraussetzungen, Arbeitszeit, Verdienst und körperlichen Anforderungen befragt.

Termine für eine intensivere Beratung im Betrieb wurden vereinbart und natürlich das zahlreiche Informationsmaterial zum Durcharbeiten zu Hause mitgenommen.

Zusätzlich zu den Betrieben konnte man sich bei der Agentur für Arbeit über deren brei-

tes Spektrum an Berufsangeboten informieren. Vorgestellt haben sich auch die Schulen, denn viele Lehrstellen sind nur mit einer fundierten und höherwertigen Schulausbildung möglich. Über die Wege dahin, auch über den zweiten Bildungsweg, gab es Informationen von Lehrern und Schülern. Viele Fragen wurden gestellt, auch von den Eltern, viele Antworten gegeben, die zur Entscheidung, welchen Beruf man nach dem Schulabschluss ergreifen will, beigetragen haben.

Der Erfolg der Job- und Ausbildungsborse sollte Anlass sein, sie im nächsten Jahr zu wiederholen. Für die künftigen Auszubildenden und ihre Eltern ist es der beste und kürzeste Weg, viele Informationen aus erster Hand zu bekommen.

Text/Bild: (ukü)



An den Beratungsständen in der Sport- und Mehrzweckhalle war ein stetes Kommen und Gehen der Interessenten, die teils mit ihren Eltern gekommen waren.